

TOP 1

Information über Satzung und Vorgehen des BKB sowie Wahl der / des Vorsitzenden und der Stellvertreterin / des Stellvertreters

Herr Franz bittet die neu berufenen Mitglieder des Baukunstbeirates sich vorzustellen und erläutert Vorgehens- und Arbeitsweise des Beirates. Die Satzung für den Baukunstbeirat wurde allen Mitgliedern ausgehändigt.

Zur Vorsitzenden wurde mit 3 zu 2 Stimmen Frau Architektin Michaela Messmer gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Architekt Volker Heid gewählt.

Frau Messmer und Herr Heid bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Vorsitzende wünscht dem Beirat eine gute Zusammenarbeit und erhofft sich weiterhin eine Wertschätzung der Beratungsarbeit des Baukunstbeirates.

TOP 2

Neubau Geschäftshaus Nürnberger Straße 24 - 26a

Der BKB begrüßt das Ergebnis des Wettbewerbes und stellt die Qualität des Entwurfes, insbesondere der Fassadengestaltung an der Nürnberger Straße heraus. Der vorgelegte Entwurf entspricht dem Wettbewerbsergebnis, die Rückfassade wurde im Laufe der Weiterplanung entwickelt.

Zur Sprache kommt der Antrag des Heimatpflegers der Stadt Erlangen, einen Gedenkstein auf das „Neustädter Schiesshaus“ zu verwirklichen. Das Landesamt für Denkmalpflege hat bei dem „Neustädter Schiesshaus“ keine Denkmaleigenschaften festgestellt, es kann rechtlich gesehen abgerissen werden. Die Vorhabensträgerin wird dennoch dem Wunsch nachkommen, eine Erinnerung an die Geschichte des Ortes umzusetzen. Dies soll in Form einer Stele oder eines Bodenreliefs erfolgen. Der BKB kann sich ergänzend vorstellen, dass eines der Schaufenster z.B. mit Spolien des alten Gebäudes ausgestattet wird.

Als Material für die Pfeilerausbildung der Fassadenstruktur soll Naturstein mit schwacher Fugenausbildung zur Ausführung kommen, so dass das Bild der monolithischen Lisenen erhalten bleibt. Die Vor- und Rücksprünge werden ohne Entwässerungsleitungen ausgeführt, hier verspricht der Architekt durch sorgfältige Detailplanung, Wassernasen und Schlieren vorzubeugen.

Die Rückseite des Neubaus lässt die Sensibilität der Straßenseite vermissen. Als Materialien wurde Putz- und Naturstein gewählt. Hier wünscht sich der BKB einen aufmerksameren Umgang mit der zu den rückwärtigen Wohnbauten orientierten Fassade und eine hochwertigere Gestaltung der Außenanlagen, mit weniger versiegelten Freiflächen. Durch das Zurücksetzen des Baukörpers hinter die Bestandsflucht entsteht ein großzügiger Rückraum, dessen neu gewonnener Qualität bezüglich des Umfeldes Rechnung getragen werden sollte.

Die Vorsitzende:
gez. Frau Messmer

TOP 3

Wohn- und Geschäftshäuser mit Läden und Studentenappartements, Goethestraße 19 - 23 / Richard-Wagner-Straße 12

Der vorgelegte Entwurf für die Reaktivierung der seit 12 Jahren leerstehenden „Gundelhäuser“ sieht eine Nutzung im Erdgeschoss mit Läden, im 1.Obergeschoss mit Praxen und im 2. Obergeschoss mit studentischen Appartements vor.

Im Neubau des Rückgebäudes sind erdgeschossig eine zweihüftige Garage und in den beiden Obergeschossen ebenfalls studentische Appartements geplant. Die 4 überplanten Bestandsgebäude stehen unter Ensembleschutz, in Teilen besteht Einzeldenkmalschutz. Die Baumaßnahme liegt im Sanierungsbereich der Stadt Erlangen.

Der BKB begrüßt das Engagement der Vorhabensträgerin und betont gleichzeitig die Verantwortung von Baumaßnahmen im denkmalpflegerischen Kontext. Die Maßnahme wird grundsätzlich befürwortet, beinhaltet aber Konfliktpunkte bezüglich des Abrissumfanges und der geplanten Dichte. Hier wird darauf verwiesen, dass der BKB nicht von der Denkmalpflicht befreien kann und auch keine bauaufsichtlichen Befreiungen bezüglich der Abstandsflächen vornehmen kann. Beide Belange sind in der Planung noch nicht gelöst.

Der höhengleich geplante Neubau soll fugenlos an die Ensembleteile angefügt werden, Alt und Neu lassen sich nicht mehr ablesen. Dadurch wird der Maßstab im Blockzusammenhang gesprengt und die historische Körnung geht verloren. Der Neubau sollte als Sekundärbau zum Bestand ausgebildet und in der Masse reduziert werden, so dass der Konflikt der überschrittenen Abstandsflächen gelöst werden könnte.

Bei einer Belegung mit Studentenappartements sollte darüber nachgedacht werden, ob so viele Stellplätze errichtet werden müssen oder durch Ablöse die Anzahl reduziert werden kann. Die Lage in direkter Nähe des Bahnhofes und des Busknotenpunktes bedingt eine optimale Erreichbarkeit dieser Adresse. Der gewonnene Raum könnte einer Hofbebauung mit grünen Frei- und Aufenthaltsbereichen zu gute kommen und eine gute Belichtung und Belüftung gewährleisten.

Der BKB kann sich vorstellen, dass für diesen wichtigen Entwicklungsbereich ein Bebauungsplan aufgestellt wird.

Der BKB bittet um Wiedervorlage.

Die Vorsitzende:
gez. Frau Messmer

TOP 4

Nahversorgungszentrum Büchenbach, II. BA

Die Vorsitzende bittet den stellvertretenden Vorsitzenden die Moderation zu übernehmen, da sie Projektbeteiligte der nachfolgenden Baumaßnahme ist.

Der BKB begrüßt das Verfahren und das Ergebnis des Wettbewerbs (vorgeschalteter GRW- Ideenwettbewerb – Arge einer von zwei 2. Preisen - und nachgeschalteter Realisierungswettbewerb – Arge einer von zwei 1. Preisen).

Gebäude

Das Vorhaben stellt eine konsequente Weiterentwicklung der vorangegangenen Verfahren dar. Die zwei markanten Baukörper „Vollsortimenter“ und „Dienstleistungszentrum“ sollen gegenüber der umgebenden Bebauung herausgehoben werden. Dies wird begrüßt, jedoch wird hierzu in der dunklen, erdigen Farbgebung ein Widerspruch gesehen.

Grundsätzlich kann man sich jedoch für beide Gebäude den gedeckten erdigen Farbton vorstellen. Wünschenswert wäre auch eine ehrliche und großzügigere Aufglasung der Eingangsbereiche. Die Arkadengänge bei den Zugängen werden positiv gesehen.

Die endgültige Festlegung der Putzstruktur und Farbgebung hat zusammen mit der Stadt anhand von Mustern vor Ort zu erfolgen. Die Einbeziehung des BKB ist wünschenswert.

Freibereiche

Positiv wird die durchgängige Pflasterung mit der Bänderstruktur von Boulevard und Parkplatz gesehen – funktioniert besonders gut bei Marktveranstaltungen.

Augenmerk sollte gerichtet werden auf die fußläufigen Bereiche am und entlang des Parkplatzes.

Zu überarbeiten ist die asphaltierte Lkw-Zufahrt von Norden sowohl im Bereich der Parkplatzzufahrt, als auch bei der Weiterführung des von den Arkaden nach Norden weitergeführten Gehweges.

Des Weiteren soll der spätere Anschluss des Platzes großzügig an das Gemeindehaus herangeführt werden.

Aufgestellt, Volker Heid
stellvertretender Vorsitzender

TOP 5
Sonstiges

Gedankenaustausch mit den bisherigen Mitgliedern des BKB

5.1

Der BKB diskutiert das Schreiben vom 14.03.2011 der BDA Vorsitzenden des Kreisverbandes Nürnberg, Mittel-/Oberfranken bezüglich der Sanierung des Kindergartens am Markgrafen-Theater. Projekt und Standort hätten sich gut für ein Architekten-Wettbewerbsverfahren geeignet. Der BKB bedauert den Ablauf der Planungsgeschichte und wünscht sich in Zukunft eine frühere Beteiligung des Beirates.

5.2

Zur besseren Beurteilung der Bauvorhaben schlägt der BKB vor, dass die geladenen Architekten ein Massenmodell und einen Schwarzplan vorbereiten sollten.

5.3

Herr Lorenz , bisheriges BKB Mitglied, hat die Gelegenheit wahrgenommen, den neu berufenen Baukunstbeirat kennen zu lernen und wünscht gutes Gelingen.

Sitzungsende gegen 18:30 Uhr

Aufgestellt:
Emskirchen, 21.03.2011

Dipl. Ing. Architektin (Univ.) Michaela Messmer
Vorsitzende des Baukunstbeirats der Stadt Erlangen